

---

---

Vorbericht

zur

ersten Auflage.

---

Die Ausarbeitung, so wie die Herausgabe, des gegenwärtigen Werckens hat keinen andern Zweck, als nützlich zu seyn. Dasselbe enthält die Resultate vieler seit länger als sechs Jahren über die Bierbrauerei von mir angestellten Versuche und Beobachtungen; es ist daher keinesweges als eine Kompilation bekannter und in andern Büchern zerstreuter, sondern als eine Reihe ganz neuer, aus eigenen Arbeiten und

Nachdenken hervorgegangener Thatsachen zu betrachten, die von allen denjenigen, welche Interesse daran nehmen, um so eher beachtet zu werden verdienen, da eine Wiederholung derselben ihnen nur reinen Vortheil bringen kann.

Die Kunst Bier zu brauen ist nicht nur für das nördliche Deutschland, sondern für das ganze nördliche Europa, von der größten Wichtigkeit: weil uns dadurch ein eben so angenehmer als gesunder Stellvertreter des theuren Weins dargeboten wird, den die Vorsehung nur in den südlichen Gegenden zu einem brauchbaren Produkte gedeihen läßt.

Aber bei alledem liegt die Kunst Bier zu brauen noch in ihrer Wiege. Nur zu wenig hat man bisher darauf Rücksicht genommen, daß alle dabei vorkommenden Arbeiten als Operationen der Chemie betrachtet werden müssen, daß folglich die Bierbrauerei nicht eher zu einem höhern Grade der Vollkommenheit gelangen wird, bevor nicht diejenigen, welche sie ausüben, sich mit den dabei vorkommen-

den Grundsätzen der Chemie und Physik bekannt und vertraut gemacht haben.

Diejenigen, welche mit den Elementen der Physik und Chemie nicht ganz unbekannt sind, werden dieses Werkchen daher auch um so deutlicher verstehen, und solches zu gebrauchen wissen. Diejenigen hingegen, welche diese Vorbereitung nicht genossen haben, müssen sich damit bekannt machen, wozu ihnen in diesem Buche Gelegenheit gegeben wird.

Vielleicht würde es von Nutzen seyn, wenn obere Staatsbehörden, durch erfahrene Lehrer der technischen Chemie, nach Angabe dieses Buchs, die Eigenthümer der Bierbrauereien theoretisch und praktisch unterrichten ließen, der Staat würde dadurch in jeder Hinsicht gewinnen, und das Sanitätswohl seiner Bewohner im hohen Grade befördert werden.

Mir genügt es, meine gute Absicht ins Werk gesetzt zu haben. Ob ich den mir dabei vorgesezten Zweck völlig erreicht habe?

Dieses werde ich von dem Urtheile derjenigen erwarten, die sich die Mühe geben wollen, meine in diesem Werkchen gemachten, auf eigene Erfahrung gegründeten, Angaben mit Genauigkeit zu wiederholen.

Berlin, im Mai 1813.

Der Verfasser.